Sinnsprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **13 (1905)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

hatte ein neueres System Brückenwagen ohne Aufsatz, für vier Mann zum liegend zu transportieren, welches sich auch sehr gut bewährt hatte. In einer Stunde und 15 Minuten wurden dann auch 10 Nottragbahren erstellt, die Requisitionsfuhrwerke hergerichtet und der Notspital zum Empfang der Verwundeten bereit gemacht. Dann ging es zum Mittagessen ins Hotel Schwanen.

Um 1 Uhr wurde mit der eigentlichen Uebung begonnen und nahm dieselbe nach der Kritik von Herrn Dr. Meyenberger-Wil einen befriedigenden Verlauf.

Es wurde mit Eifer und Hingebung gearbeitet und verloren bei der tropischen Hitze namentlich die Mannschaft auf den beiden Trägerketten manchen Schweißtropfen.

Bemerkt sei noch, daß während der ganzen Uebung alles durcheinander antreten mußte und nicht sektionsweise gearbeitet wurde, was vielleicht die Hauptsache ist, welche den Berichterstatter zu nachstehenden Aussetzungen veranlassen.

Erstens ist mir unangenehm aufgefallen, daß auf einer Arbeitsstelle, während des Nachmittags, Differenzen entstanden sind, welche, da sich die Beteiligten schnell als Sektion fühlten, zwischen den einzelnen Vorständen leicht unliebsame Auseinandersetzungen herbeiführen könnten. Es ist allerdings kaum der Rede wert, des kleinen Zwischenfalls zu erwähnen, ich möchte nur für zukünftige Uebungen bemerken, daß sich alle Arbeitenden auf den einzelnen Arbeitsstellen den Anweisungen des Abteilungschefs unterordnen müssen. Der letztere ist dann für seine Anordnungen gegenüber dem kritisierenden Arzt wieder verantwortlich.

Vereinsmitglieder und Eingeladene, welche nicht mitarbeiten, sollten zum Betreten der Uebungsplätze mit Ausweiskarten versehen sein.

Wenn dann noch jemand etwas zu reklamieren hat, so soll er es nach und nicht während der Uebung tun und die Reklamation beim Uebungsleiter vorbringen.

Im weitern hat es einen bemühenden Eindruck auf mich gemacht, daß die einzelnen Abteilungschefs mit ihrer Mannschaft, nachdem ihre Arbeit beendet war, auf dem Turnplatz vor dem Notspital nicht wieder Aufstellung nahmen und sich regelrecht beim Uebungsleiter zurückmeldeten; es hatte dies zur Folge, daß die Wagen nur von einzelnen wenigen abgerüstet werden mußten und bei der Kritik viele fehlten, eine Uebung ist aber erst dann fertig, wenn die Kritik vorbei ist.

Hoffen wir, daß an unserer nächsten gemeinsamen Uebung in dieser Beziehung nichts mehr auszusetzen ist.

Am Schlusse meines Berichtes angelangt, drängt es mich, im Namen der beteiligten Sektionen, an dieser Stelle dem tit. Kreiskommando Wil für die Stellung der Kadetten als Simulanten und Wachen den verbindlichsten Dank auszusprechen, ebenso dem Schulrat in Wil für die Ueberlassung der dortigen Turnhalle zur Einrichtung des Notspitales, ferner hat uns Herr Dr. Meyenberger durch die Abhaltung der Kritik sehr verpflichtet, wie auch Herr Leutnant Trunniger, welcher uns mit den Kadetten den ganzen Nachmittag geopfert hatte. **Der Berichterstatter.**

Basel. Das in Nr. 15 des „Roten Kreuzes" erwähnte Zirkular des Vorstandes des Samaritervereins Basel an die Teilnehmerinnen des letzten Samariterkurses hat ein recht erfreuliches Resultat zu Tage gefördert. Es haben sich nämlich nicht weniger als 73 Schülerinnen als aktive Samariterinnen einschreiben lassen, während 54 dem Basler Roten Kreuze mit einem Gesamtjahresbeitrag von Fr. 113.50 als ordentliche Mitglieder beitraten und 29 das Vereinsorgan abonnierten.

Sinnsprüche.

Wenn es drei Heller tun, da wende vier nicht an,
Und nicht zwei Worte, wo es mit einem ist getan.

Kannst du Großes nicht, so tu' das Geringste mit Treue. Lavater.

Druck und Expedition: Genossenschaftsbuchdruckerei Bern (Neuengasse 34).